

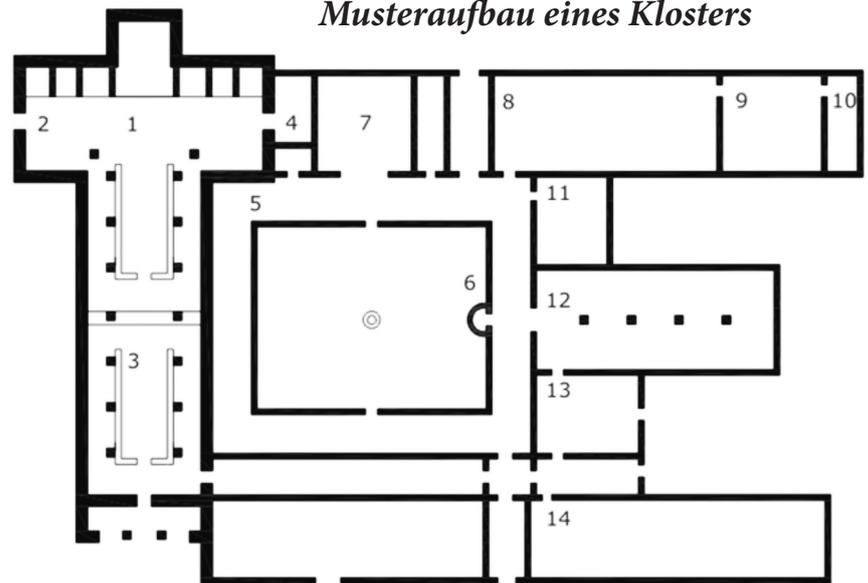
Die Räume eines Klosters

Die Abteikirche

Eine Abteikirche ist eine Kirche, die zu einem Kloster gehört, das den Rang einer Abtei besitzt. Die Leitung einer solchen Abtei hat regulär ein Abt oder eine Äbtissin inne. Die Abteikirche diente den Mönchen zum Stundengebet und zur Liturgie.

Das **Stundengebet** strukturiert das Leben im Kloster. Die **Vigil** (die Wache) ist die erste Gebetszeit des Klostertages. In der Benediktinerregel wird als Beginn der Vigil die achte Stunde der Nacht genannt, weshalb die Vigil nicht immer zur gleichen Stunde ist. Die **Laudes** wird bei Tagesanbruch gehalten, die aufgehende Sonne ist ein Symbol für Christus, dem mit der Laudes Lob dargebracht wird. **Prim, Terz, Sext, Non** (=die kleinen Horen). Im Laufe des Tages soll die Arbeit mindestens **drei Mal von den kleinen Horen unterbrochen** werden. Die **Vesper** wird am frühen Abend gehalten (Umgangssprache: Vesper =Zvieri). Die **Komplet** ist das Nachtgebet, mit ihm wird der Klostertag beendet wird.

Musteraufbau eines Klosters



Beispiel eines Klosters der Zisterzienser, Klosterkirche Fett dargestellt.
1. Kirche 2. Totenpforte 3. Laienbruderchor 4. Sakristei 5. Kreuzgang
6. Quadrum mit Garten und Brunnenhaus 7. Kapitelsaal 8. Schlaflaube
9. Novizensaal 10. Latrinen 11. Wärmestube 12. Refektorium der Mönche
13. Küche 14. Refektorium der Laienbrüder.

Der Kreuzgang

Der Kreuzgang ist das Zentrum jedes mittelalterlichen Klosters. Der Kreuzgang diente als Verbindungsglied und Durchgang zwischen den verschiedenen Bauten der Abtei. Vor allem aber war er der Ort der Meditation und der Lektüre.

Das Calefactorium

Die Wärmestube. Das Calefactorium war **der einzige heizbare Raum** im gesamten Kloster. Hier haben die Mönche Handarbeiten ausgeführt und Manuskripte kopiert.

Der Kapitelsaal

Im Kapitelsaal versammelten sich alle Mönche einmal am Tag, um dort ein Kapitel aus der Benediktregel zu hören, das vom Abt vorgelesen wurde. Hier wurden alle wichtigen **Entscheide der Klostergemeinschaft** getroffen: die Wahl des Abtes oder die Aufnahme von Novizen und Mönchen. Der Kapitelsaal war **der einzige Raum, in welchem gesprochen** werden durfte.

Das Dormitorium

Das Dormitorium ist der **Schlaflaube** der Mönche. Im Mittelalter schliefen die Mönche in diesem Saal, vollständig bekleidet und nur mit Strohsäcken als Unterlage. In späteren Zeiten stieg der Anspruch an Komfort, es wurden einzelne Zellen in den grossen Saal hinein gebaut. Der Grundriss des Klosters ist vollständig auf den Tagesablauf der Mönche und die Folge ihrer Gottesdienste und Stundengebete ausgerichtet. Das Dormitorium wurde deshalb möglichst in die Verlängerung des Querhauses der Abteikirche errichtet, so dass die Mönche für ihren ersten Gottesdienst gegen 2 Uhr morgens vom Schlaflaube direkt in die Kirche gehen konnten.

Das Refektorium

Im Refektorium wurden **die gemeinsamen Malzeiten** eingenommen. Auch in diesem Raum galt das **Redeverbot**. Oftmals wurde aus der Bibel oder anderen sakralen Schriften vorgelesen. Die Wärmeentwicklung des Kochens und der Ansammlung von mehreren Menschen in einem Raum wurde ausgenutzt, oftmals befand sich über dem Refektorium das Dormitorium.